



Universität  
Basel

Departement  
Geschichte



# Luther und die Träume

## Basel History Lecture

Donnerstag, 12. Oktober 2017



Universität  
Basel

Departement  
Geschichte

Das Departement Geschichte lädt ein zur

## Basel History Lecture 2017

**Donnerstag, 12. Oktober 2017, 18.15 Uhr**  
in der Aula des Kollegienhauses der Universität Basel, Petersplatz

### Regius Prof. Lyndal Roper

University of Oxford | Autorin von «Der Mensch Martin Luther»

#### Luther und die Träume

Luther bezeichnete Aberglauben, katholisches Dogma und die religiösen Überzeugungen von «Türken» und Juden konsequent als «Träume». «Lauter somnia», reine Träume, war eine seiner liebsten Beleidigungen, und nichts liebte er mehr als sie zu entlarven. Dennoch war Luther auch fasziniert von Zeichen und Omen, und obwohl er häufig über Träume Witze machte, notierte er auch einige eigene bedeutende Träume.

Träume wurden auch an wichtigen Wendepunkten der Reformation verzeichnet, und sie erlauben seltene Einblicke in Luthers tiefste Ängste und Gefühle. Gemeinsam diskutiert, benützten Luther und seine Anhänger Traumdeutungen dafür, um Sorgen und Bedenken zu kommunizieren, die sie nicht explizit thematisierten. Der Vortrag geht der Frage nach, wie Historiker und Historikerinnen Träume dafür verwenden können, die Subjektivität von Menschen der Vergangenheit zu verstehen.

**Apéro im Anschluss.**

**Interessierte sind herzlich willkommen!**

Bildnachweise: Lucas Cranach d. Ä.  
Martin Luther als Augustinermönch mit Doktorhut (1519/20), akg-images

Willmann, Michael Lucas Leopold  
Landschaft mit dem Traum Jakobs (um 1691)  
Gemäldegalerie | Staatliche Museen zu Berlin  
Preussischer Kulturbesitz | Fremdvermögen  
Herkunft: Schlesisches Museum der bildenden  
Künste, Breslau (Foto: Jörg P. Anders)